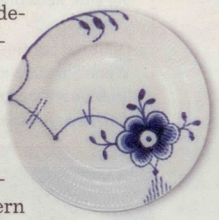
→ schen Wunsches „leg godt – spiel gut" benannt. Und es steht die schlichte Thermoskanne da, die Erik Magnussen 1976 für die Firma Stelton kreierte. Sie hat immer noch weltweit ihren Platz auf den Frühstückstischen.

Selbst vor einem Nationalheiligtum, dem blauen Dekor des Royal Copenhagen-Geschirrs, machen die Designer nicht halt: Die Studentin Karen Kjældgård-Larsen vergrößerte 2000 einige Teile so stark, dass sich neue Tellermuster ergaben. Ihr Professor war ebenso angetan wie das Porzellanunternehmen. Wurde da ein neuer Klassiker geboren?

Weniger geht nicht: Thermoskanne von Stelton

Was die Zukunft wirklich bringt, schreiben heutzutage auch Umwelt und Wiederverwertbarkeit vor: Können Stühle aus recycelten Coca-Cola-Flaschen bestehen und Särge aus Biomaterialien wie Altpapier Abnehmer finden?

„Dänen haben eine andere Beziehung zum Alltagsdesign als Deutsche", sagt Produktdesigner Hubert Gasthaus, der für große Möbelhersteller wie Thonet Stühle entwickelt hat. „Während der nüchterne Stil des Bauhauses hierzulande etwas für Insider ist, gehören Möbeldesign und der Besuch bei Herstellern in Dänemark schon zum Lehrplan der Schulen." Das ist wohl auch ein Grund, weshalb Nikolina Olsen-Rule vom Design-Museum heute nur mit Schaudern an ihre Zeit in Amerika zurückdenkt: „Ich konnte mich dort nie an die Möbel gewöhnen."



Dekor im Detail: Royal Copenhagen von heute

Im Design Center wird der dänische Geschmack so erklärt: Im Winter ist das Land so unwirtlich, dass sich jeder gern in sein gemütlich und modern eingerichtetes Heim zurückzieht – um es sich unter der „PH 5"-Lampe bequem zu machen. *Natascha Plankermann*

Infos zum Danish Design Center: www.ddc.dk, das Dänischen Design-Museum erreicht man unter www.designmuseum.dk und wer Möbel kaufen will, kann das auf www.normann-copenhagen.com tun

Fotos: Erik Magnussen, Karen Kjældgård-Larsen

Glück in Grün

Urlaub in Bad Meingarten oder auf Balkonien ist für viele eine Alternative zur Pauschalreise geworden. 15 Milliarden Euro lassen wir uns das grüne Refugium jährlich kosten. prisma zeigt Neuigkeiten für den perfekten Garten

MIT LATZ INS BEET

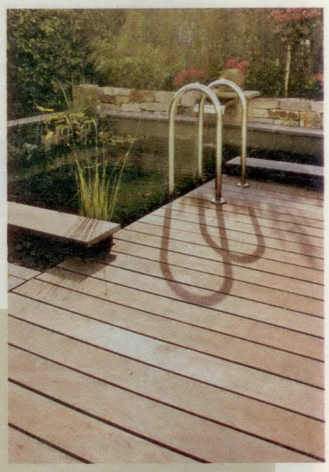
Wer mit einer Latzhose des Schweizer Webshops www.garden-girl.net in seinem Garten arbeitet, darf sich der neugierigen Blicke der Nachbarschaft sicher sein. Mit vielen Taschen und Schlaufen, ab 107 Euro.

EIN KUNSTSTÜCK FÜR DEN GARTEN

Schluss mit der Jägerzaunromantik, auch Gartenhäuser gehen mit der Zeit, wie dieses Modell aus Lärchenholz zeigt. Es kann auch als Sauna genutzt werden. Von www.gartenhauptdarsteller.de, ab 8000 Euro.

RASEN-ROBOTER

Billig ist er nicht, dafür praktisch ... der neue Roboter von Gardena kostet 1349 Euro und mäht nach dem Zufallsprinzip



HOLZ AUS DEM SEE

In Surinam verschwand vor Jahren ein ganzer Urwald in einem Stausee. Seine tropischen Hölzer werden jetzt – ökologisch unbedenklich – „geerntet" und zu Gartenmöbeln und Terrassendielen verarbeitet. Der Stausee, dreimal größer als der Bodensee, hält eine Vielfalt wertvoller Hölzer in Top-Qualität bereit, beispielsweise Walabaholz. Der Preis für das Holz aus dem See ist vergleichbar mit dem für Bankirai im Baumarkt. Infos: www.stauseeholz.de

OUTDOOR-TEPPICH

Für Menschen, die schon alles haben, ist der Outdoor-Teppich erste Wahl. Unverwüstlich gegen Wetterlaunen. Bei Pro.Idee, ab 35 Euro.

Fotos: Promo, Barth/HLC

MOBILER GRILL

Nur 4,4 Kilogramm schwer ist dieser Mini-Grill mit Henkel von Weber. Er lässt sich auch fürs Picknick nutzen und kostet 90 Euro.